

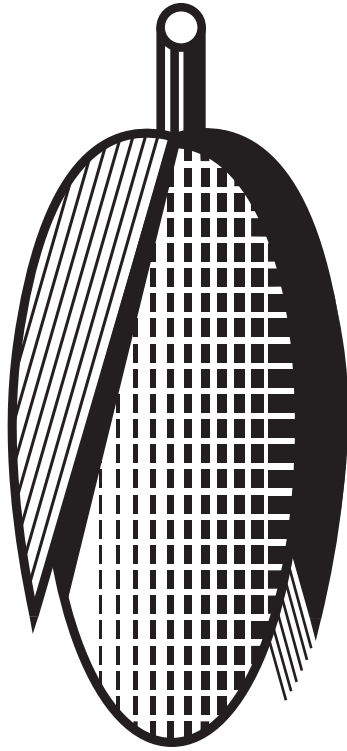
1

der mann

nahm einen rossapfel  
aus der hand der frau eva

& sah  
den globus

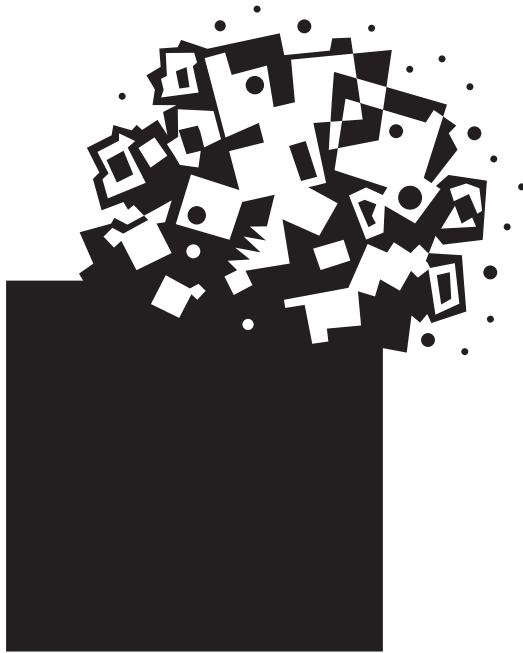
urbi & orbi  
als paradeis



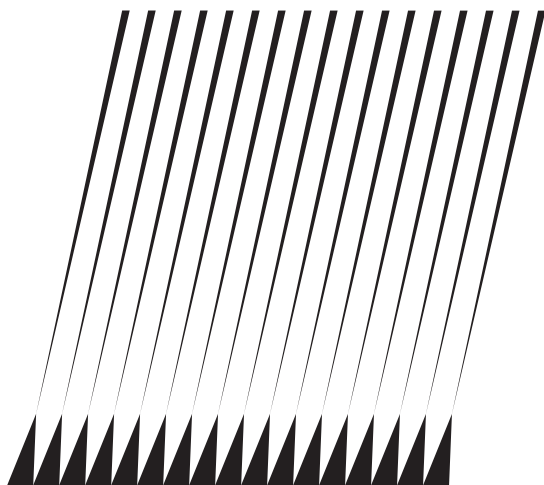
das schälen  
von kukuruz  
war ein fest

man saß im kreis  
unter schnapswolken  
man sang mit tierstimmen  
harmonikabälge  
wurden zerrissen  
paare wälzten sich  
in bergen aus maisstroh

eine petroleumlampe  
fiel um  
es war nicht üblich  
zu essen



du halt den rand  
du hart wie butter  
zeig deine kiesel  
hilf deinem kraut  
sei öfter weh  
& dann & kann  
greif nicht so schwer  
hab dich nicht auf  
bei klee & silber  
dann hast du blühn  
& wird der wind  
aus deinem becher  
mehr & leicht  
das reisig heben  
wo in der zeile  
zuflucht sichtet  
rosenklein  
& freilich



immer wieder

jedes jahr dasselbe

der februar  
ist der längste monat

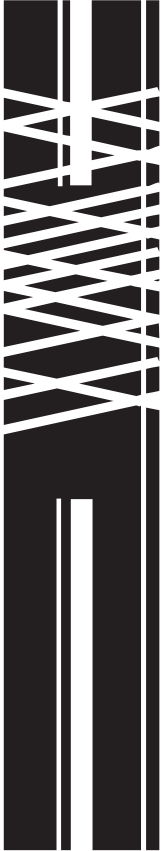
wie war das  
voriges jahr  
welcher geruch  
welcher klang

auch im märz  
wo der schnee  
als dreckiges skelett  
in den straßen lag  
habe ich versucht  
es mir vorzustellen  
immer wieder  
vergeblich

nun ist der winter vorbei  
die ampel schaltet auf grün

der erste  
warme regen  
fällt ins gras

sauwetter





die mägde  
nahmen den kälberstrick  
wickelten & schnürten  
den schwanznackten mann  
wie einen rollschinken  
& warfen ihn  
in die dörrhütte  
wo er dann lag  
mit weit aufgerissenem mundloch  
wie ein kalb



die krater werden kommen  
& mir im herze brommen  
mir in die ohren speien  
zu vieren & zu dreien

ein feuer wird sich senken  
hinein in die gelenken  
& über meine pfoten  
rot wie pfefferschoten

in meiner rippenkisten  
da werden mäuse nisten  
sie werden junge kriegen  
die durch die lunge fliegen

ein irbis wird sich schleichen  
hinein in meine weichen  
& wird mit pelz & krallen  
in meine därme fallen

dann werden ätherschlangen  
sich in der netzhaut fangen  
& tiefe ruh wird finden  
das hirn & seine rinden

